

Neufindung der *südostasien*

Mit dem Ende kommt ein Anfang

Lange steht sie noch nicht fest, meine Entscheidung, als Chefredakteurin auszuscheiden, und sie fiel mir nach über 17 Jahren bei der *südostasien* auch nicht leicht. Um es Vorweg zu nehmen: Dies ist meine letzte Ausgabe als Chefredakteurin der *südostasien*.

Saskia Busch

Das hat verschiedene Gründe: Der Verein kann Mela Badruddins und meine Stelle nicht mehr finanzieren, und das obwohl es nur Stellen geringfügig Beschäftigter waren. Hinzu kommt, dass sich sowohl der Verein, als auch das Asienhaus im Umbruch befinden. Auf den Punkt gebracht: Für mich fehlt es an Perspektive.

Auf der anderen Seite haben mein Mann und ich uns im Bereich Pflegeberatung ([www.kinzel-](http://www.kinzel-beratung.de)

[beratung.de](http://www.kinzel-beratung.de)) selbstständig gemacht und dort wird die Arbeit immer mehr ...

Da liegt es nahe, dass ich das Eine aufhöre und mich bei dem Anderen ganz einbringe.

Auf jeden Fall möchte ich mich bei allen ganz herzlich für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken, ohne sie wäre das Erscheinen der *südostasien* nicht möglich gewesen – und natürlich bei den Leserinnen und Lesern, die uns so lange die Treue gehalten haben!

Ich wünsche der *südostasien* weiterhin Erfolg und stehe natürlich auch zukünftig mit Rat und Tat zur Seite.

**Eure
Saskia Busch**

Die Autorin ist Diplom-Journalistin und Chefredakteurin der *südostasien*.

Die neue *südostasien* – ein Phönix wächst empor

Es geht weiter! So viel steht fest.

**Lilli Breininger, Kristina Großmann,
Nicole Weydmann und Genia Findeisen**

Nach der langjährigen Teamarbeit von Chefredakteurin Saskia Busch und Layouter[#] Klaus Marquardt – denen wir hiermit unser herzlichstes Dankeschön aussprechen – wird es eine Herausforderung sein, die Zeitschrift neu zu gestalten. Für eine bezahlte Redaktion stehen nicht die nötigen Mittel zur Verfügung, dennoch möchten wir das Erscheinen der Zeitschrift weiterhin sicherstellen. Dazu soll die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden, so dass neben der Kernredaktion – Lilli Breininger, Genia Findeisen, Kristina Großmann und Nicole Weydmann – auch länderspezifische Gruppen gebildet werden. Mit der

Neugestaltung geht die Chance einher die Ideen und Expertise von Menschen mit einfließen zu lassen, die gerne zu gesellschaftspolitischen Themen in *Südostasien* arbeiten – so können Sie gerne die Gelegenheit nutzen, die Zeitschrift mitzugestalten! In diesem Sinne kann die Zeitschrift nicht nur durch neue Beiträge, sondern auch durch den Dialog miteinander wachsen.

Nun geschieht dieser Wandel nicht nur nach innen, sondern auch nach außen: die Zeitschrift bekommt ab der nächsten Ausgabe ein neues Gesicht. Heft Nr. 2 /2012 behandelt das Thema Frauen bzw. Genderfragen und wird von Genia Findeisen, Kristina Großmann und Lilli Breininger betreut.

Die Wiedergeburt der Zeitschrift ist ein Entstehungsprozess, der Zeit braucht. Ihre Meinung als Leserinnen und Leser liegt uns am Herzen, daher sind wir für jegliche Anregungen und Kommentare dankbar.

Kontakt: lilli.breininger@asienhaus.de oder Südostasien Informationsstelle, Bullmannau 11, 45327 Essen

Lilli Breininger ist Redakteurin des Philippinenteils und Vorstandsmitglied des **philippinenbüros**. Kristina Großmann, Nicole Weydmann und Genia Findeisen sind Vorstandsmitglieder der Südostasien Informationsstelle.

[#]) Säzzer! Der Säzzer.